Hausaufgabenkonzept für die gymnasiale Oberstufe des des Märkischen Gymnasiums, Iserlohn

Zweck der Hausaufgaben

Die gesetzliche Grundlage findet sich im Hausaufgabenerlass (Bass 12-31 Nr.1).

Hausaufgaben sind in der gymnasialen Oberstufe ein unverzichtbarer Bestandteil des Schullebens und orientieren sich an den Anforderungen des Oberstufenunterrichts und den Vorgaben der APO-GOSt. Die Bearbeitung von Hausaufgaben trägt ebenso wie die Mitarbeit im Unterricht zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler¹ bei. Denn Hausaufgaben

- bieten Lerngelegenheiten und Erfolge und tragen maßgeblich zur individuellen Förderung bei,
- bereiten auf Leistungsüberprüfungen in unterschiedlichen Formen (insbesondere Klausuren, Abschlussprüfungen) vor,
- stärken das Selbstbewusstsein und die Motivation,
- erhöhen die Konzentrationsfähigkeit,
- führen zu einer Konzentration der Unterrichtsprozesse auf eine vertiefte Aneignung des Unterrichtsstoffes und dessen Problematisierung sowie der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und
- zur Festigung der im Unterricht erarbeiteten Ergebnisse und deren Verknüpfung.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung oder der Nachbereitung des Unterrichts. Im Einzelnen geben sie den Schülern die Möglichkeit,

- sich auf Themen des folgenden Unterrichts vorzubereiten,
- im Unterricht erarbeitete fachspezifische prozess- und konzeptbezogene Kompetenzen durch Üben und Anwenden zu sichern und
- bestimmte Aspekte des Unterrichtsthemas oder frei gewählte Themen selbständig zu erarbeiten.

Die Festlegung starrer Hausaufgabenzeiten in der gymnasialen Oberstufe ist nicht zweckmäßig, da die individuellen Laufbahnwahlen der Schüler zu unterschiedlichen fachlichen Ausrichtungen sowie Gewichtungen der Kurse führen und die Schüler im Rahmen der Belegverpflichtung von durchschnittlich 34 Wochenstunden individuelle Stundenpläne besitzen.

¹ Im Folgenden geschlechtsneutral als Schüler bezeichnet; ebenso bei Kurslehrern/-lehrerinnen

Hausaufgaben im Schulalltag

Folgende Kriterien sind Orientierungspunkte zur Erstellung effizienter Hausaufgaben:

- Schüler kennen den Sinn von Hausaufgaben im Themenzusammenhang (Intention der Hausaufgaben).
- Nach Möglichkeit werden Hausaufgaben leistungsdifferenziert gestellt.
- Der Bearbeitungszeitraum von Hausaufgaben wird durch die Kurslehrerin/den Kurslehrer kursintern oder in individueller Absprache festgelegt.
- Hausaufgaben sind ohne fremde Hilfe bearbeitbar.
- Hausaufgaben werden im Unterricht genutzt und kontrolliert.
- Hausaufgaben sind vor- bzw. nachbereitend angelegt.
- Hausaufgaben leiten zu sorgfältigem Arbeiten an.
- Hausaufgaben ermöglichen Schülern ein themenbezogenes Feedback.
- Um eine zeitliche Überforderung der Schüler zu vermeiden, sollen Hausaufgaben in Klausurphasen möglichst reduziert werden. Die Schüler informieren den Kurslehrer eigenverantwortlich, um die individuelle Klausurbelastung zu berücksichtigen.

Hausaufgaben werden durch regelmäßige Rückmeldungen auf angemessenen Anspruch und Motivationsgehalt sowie zeitliche Belastung reflektiert. Sie werden vom Kurslehrer grundsätzlich kontrolliert und besprochen,

- um zu signalisieren, dass eine regelmäßige und vollständige Erledigung erwartet wird,
- um hilfreiche und motivierende Rückmeldungen zu Ergebnissen zu formulieren,
- um Probleme zu erkennen und darauf im Unterricht eingehen zu können,
- um gelungene Hausaufgaben (Eigeninitiative, Kreativität, Fleiß) ausdrücklich an zu erkennen und
- um ggf. festzustellen, dass Hausaufgaben überhaupt nicht oder oberflächlich bearbeitet worden sind. Es ist darauf zu bestehen, dass Hausaufgaben nachgeholt bzw. überarbeitet werden und das Ergebnis in der nächsten Unterrichtsstunde unaufgefordert vorgelegt wird. Über weitere mögliche Maßnahmen entscheiden die betroffenen Fachlehrer bzw. die Stufenleitung.

Bewertung von Hausaufgaben

Hausaufgaben können als Gesamteindruck bei der Bewertung der Schüler berücksichtigt werden.